

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postcheckkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Postzahlen 1/2, oberhalb der Hauptmannschaften: 1/2, im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelzahl und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 291

Mittwoch den 14. Dezember 1921

87. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachung.

Öffentliche Bekanntmachung.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat bestimmt, daß die Vorschriften des Gesetzes über die Einkommensteuer vom 1. Juli 1921 mit dem 1. Januar 1922 in Kraft treten, soweit sie nicht schon gemäß Artikel IV Satz 1 dieses Gesetzes in Kraft getreten sind.

Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau, am 12. Dezember 1921.

Vertikales und Sächsisches

An schönen Sonntagen durchstreift jeder gern die nähere und weitere Umgebung seines Wohnortes, die meisten aber gehen achlos vorüber an den Schönheiten, die die Natur uns allen bietet. Erst wenn sie von einem Naturfreunde darauf aufmerksam gemacht worden sind, sei es durch Wort, sei es durch Bild, dann erinnern sie sich, daß sie das Schöne doch auch schon gesehen haben und es erscheint ihnen nun in hellerem Lichte. Solche Schönheiten aus sächsischem Lande, aus Dresdens nordöstlicher Umgebung zu zeigen, dazu ist der Vortrag im Gewerbeverein am nächsten Mittwoch, 14. Dezember, berufen. In ihm wird Herr Lehrer Frische auf die herrlichen Punkte des Schlosses Moritzburg und die dieses Jagdschloß aus der Zeit Augusts des Starken umgebenden Wälder und Seen aufmerksam machen. Ueber 100 Lichtbilder werden dazu gezeigt werden und das Gesprochene im Bilde beweisen. Der Vortrag, der vor kurzem auch im Dresdner Gewerbeverein gehalten wurde, hat dort eine sehr günstige Besprechung erfahren und kann der Besuch nur empfohlen werden. Es sei hier aber noch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dem Abendvortrage um 8 Uhr ein solcher für unsere Kinder um 7 Uhr vorausgehen wird.

Literarischer Abend. Um unsere Jugend von Dippoldiswalde für Werke guter Literatur zu begeistern, ist am Donnerstag abend in „Stadt Dresden“ ein Unterhaltungsabend geplant. Weihnachtsstimmung und Weihnachtsfreude in Wort und Lied sollen im Mittelpunkt dieses Jugendabends stehen. Näheres wird im Anzeigenteil der „Weißeritz-Zeitung“ am Mittwoch bekannt gemacht.

Jeder Leser unseres Blattes ist berufen, auch unser Mitarbeiter zu sein, nämlich insofern, als er uns über allerlei Vorkommnisse allgemeiner oder besonderer Art, wie sie sich fast täglich abspielen, sei es nun ein Unfall, ein Diebstahl, ein Jubiläum, eine Vereinsangelegenheit oder ähnliches, Mitteilung machen sollte und zwar sofort, wenn etwas geschieht, damit das Ereignis möglichst neu ist, wenn es in die Presse kommt. In der Stadt sowohl als auch auf dem Lande passiert oft etwas, was verdient, öffentlich bekannt zu werden. Da die Leute von der Zeitung selbst aber nicht zu jeder Zeit und überall dabei sein können, so ist es recht wünschenswert, wenn unsere Leser für die Allgemeinheit geeignete Mitteilungen an uns gelangen lassen.

„Christ der Retter ist da!“ So löst es alljährlich in deutschen Landen bei Arm und Reich, bei Hoch und Niedrig. Und auch in diesem Jahre soll trotz aller Not, die unser Volk bedrückt, helles Weihnachtslicht, Weihnachtsliebe und Weihnachtsfriede in die Herzen der Verlassenen, der Gefunkenen und Elenden getragen werden. Wir möchten den armen verirrten deutschen Mädchen auch diesmal wieder eine Weihnachtsfeier halten und auch den Insassen unserer Mädchenheime helles Weihnachtslicht strahlen lassen. Dazu muß uns jeder helfen. Wir brauchen Wäsche, Kleider, Schuhe, Strümpfe und all die vielen Kleinigkeiten fürs Leben. Und auch viel Geld. Weil alles so teuer geworden ist, müssen die Mittel reichlicher fließen. Gaben der Liebe sende man bitte an die Deutsche Mitternachtsmission e. V., Postcheckamt Hamburg Nr. 9201.

Schmiedeberg. Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Schulvorstandes am Freitag den 16. Dezember 1921, abends 7 Uhr: Mitteilungen. — Quäkterspeisung. — Neugründung ständiger Lehrerstellen. — Die neue Ortschulordnung. — Anträge über Stenographieunterricht, Anlegung eines Schulgartens, Einrichtung einer Kochlehrküche. — Anzeige gegen 2 Fortbildungsschüler. — Besuch des Hausmanns Köhler um Neuregelung seiner Gehaltsverhältnisse. — Ministerialverordnung, den Fortbildungsschulverband betr. — Etwas noch Eingehendes.

Glashütte. Am vergangenen Sonntag fand hier eine Hauptmannsversammlung der Feuerwehren des Bezirksver-

bandes der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde statt, die von den Wehren in Dippoldiswalde (Pflicht- und Freiwillige), Altenberg, Gelsing, Lauenstein, Varenstein, Glashütte, Johnsbach, Schmiedeberg, Obercarsdorf, Reinhardtgrünna, Seltersdorf, Possendorf, Reichsfeld und Ulberndorf besucht war, so daß nur die beiden Wehren von Kreischa und Höckendorf fehlten. Der Verbandsvorsitzende, Branddirektor Müller-Schmiedeberg, eröffnete die Verhandlungen mit der Begrüßung aller Erschienenen, insbesondere der Herren Amtshauptmann v. d. Planitz, Kreisvertreter Jäger-Pirna und Bürgermeister Opitz, gedachte des Ablebens des ehemaligen langjährigen Landesoberverwaltenden Lothar Weigand, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Plätzen ehrten. Herr Amtshauptmann dankt für die Einladung und Begrüßung und versichert auch für die Folgezeit sein tatkräftiges Eintreten für das Feuerlöschwesen im Bezirke. Sodann berichtet Herr Kreisvertreter Jäger über die abemalige Ablehnung der Verleihung von Ehrenzeichen für 25- und 40-jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, über den Stand der Rentenangelegenheit, sowie über die zweimal im Jahre zu erfolgende Anmeldung von zu verleienden Diplomen und über die Erfolge der Feuerwehrlotterie. Die letztere hat einen Reingewinn von etwa 200 000 M. ergeben, außerdem noch einen solchen von 13 000 Mark von unerhobenen Gewinnen. 1922 wird eine abemalige Lotterie veranstaltet, bei welcher die bisher gemachten Erfahrungen Verwendung finden sollen. Ueber diesen Bericht, sowie über die Zentralisierung der Unfallversicherung entwickelt sich eine eingehende Debatte. Der nächste sächsische Feuerwehrtag findet am 8., 9. u. 10. Juni 1922 in Weidau statt. Bei der Besprechung innerer Verbandsangelegenheiten wurde angeregt, bei der Amtshauptmannschaft um Erhöhung des Aufwandszuschusses an den Verband auf jährlich 2000 Mark zu bitten, auch wird der Mangel an telephonischer Nachtverbindung bitter empfunden, deren Kosten nicht allzu hoch sein würden (?? Die Schriftleitung). Die Versammlung wurde darauf geschlossen.

Kreischa. An der am Sonntag stattgefundenen Gemeinderatswahl beteiligten sich von 1313 Stimmberechtigten 1154 = 88%. Es entfielen auf Liste 1 Dr. Lohse 210 Stimmen und 2 Sitze, Liste 2 Handlungsgehilfe Hänel 114 Stimmen und 1 Sitz, Liste 3 Hermann Pfeffer 180 Stimmen und 2 Sitze, Liste 4 Paul Freymart 466 Stimmen und 5 Sitze, Liste 5 Heinrich König 182 Stimmen und 2 Sitze. Die Zusammensetzung des Gemeinderats hat durch die Neuwahl ein anderes Gepräge bekommen. Die Vertretung der Peruse ist eine vielseitigere geworden. 2 Stimmen waren unglücklich. Während das Stimmenverhältnis nach der Wahl am 9. Oktober 8 zu 4 war, ist es jetzt 7 zu 5. Die Liste Freymart hatte 500, König 217, Goldammer 424 Stimmen.

Possendorf. Einem hiesigen Autobesitzer ist ein Brandbrief zugegangen, weil er angeblich Kartoffeln für 90 M. verkauft habe. Vorm Friedensrichter angestellte Erörterungen ergaben nicht den geringsten Anlaß zu dieser Beschuldigung. Der betr. Besitzer hat tatsächlich Kartoffeln nur für 45—50 M. verkauft; irgend welcher Grund für einen Brandbrief war also nicht vorhanden.

Dresden. Wie die Sächsisch-Böhmische Korrespondenz von zuständigen Stelle erfährt, wird auf Anordnung des Reichsverkehrsministeriums auch im Bezirk der Eisenbahngeneraldirektion Dresden geprüft, ob in Anbetracht der Kohlennot eine Einschränkung des Personenverkehrs wünschenswert oder notwendig ist. Der Kohlenmangel ist gerade in Sachsen ganz besonders arg. Wie wir erfahren, sind die Erwägungen in Dresden noch nicht abgeschlossen.

Dresden, 13. Dezember. Wegen Kriegsvergehens begann heute Dienstag vormittag im Schwurgerichtssaal des Dresdener Landgerichts vor der dritten Strafkammer unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Mogk ein größerer Prozeß. Die Anklage richtet sich gegen den Direktor der Dresdner Felsenkellerbrauerei, Ernst Alexander Konstantin Klapp und 8 Genossen und betrifft Ueberschreitung der Höchstpreise bei An- und Verkauf von Gerste. Die übrigen acht Angeklagten, vier Rittergutsbesitzer, zwei Autobesitzer und zwei Kaufleute, sind aus der Umgebung Dresdens. Zur Aufklärung des Sachverhaltes sind eine größere Anzahl Zeugen und mehrere Sachverständige geladen. Der Eröffnungsbeschluss legt Direktor Klapp zur Last, er habe bei Ankauf von Gerste die vorgeschriebenen Höchstpreise überschritten, die Rittergutsbesitzer und Autobesitzer sollen zu höheren Preisen verkauft haben als zulässig ist, während die beiden Kaufleute derartige Geschäfte als Kommissionäre vermittelt haben sollen. Die ganze Angelegenheit war durch eine anonyme Anzeige ins Rollen gekommen, insgesamt handelt es sich um nahezu

3000 Zentner Gerste, während die Brauerei selbst im Jahre rund 140 000 Zentner verschrotet. Alle Angeklagten bestreiten, sich strafbar gemacht zu haben. Die Verhandlung dürfte von längerer Dauer sein.

Die Meldung der „Times“, daß die in Sachsen gefundenen 353 großen Haubtzen im Jahre 1919, nach dem Abzuge und nach Unterzeichnung des Vertrages von Versailles hergestellt seien, wird amtlich dementiert. Damit entfällt auch der Vorwurf der Verletzung des Friedensvertrages.

Röhsenbroda. Zum Zwecke der Gründung einer Stadt „Eibisfönik“ haben bereits die ersten Gemeindevorstellungen abgestimmt. In Oberlöbnitz, das gar kein Interesse an der Zusammenlegung der Löbnitzortschaften hat, stimmte der Gemeinderat mit 11 gegen 3 Stimmen gegen die geplante Stadtbildung. Radebeul dagegen ist der treibende Keil in der aufgeworfenen Frage und stimmte deshalb im Gemeinderat 18 Stimmen für und 3 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, gegen die Ortsvereinigung. Da die Einwohner aller Ortschaften sich aber nur einer Urabstimmung fügen werden, sind die bisherigen Abstimmungen zwecklos. Allgemein ist man überhaupt ganz gegen die Gründung einer Stadt, weil man neben unabsehbarer Teuerung in der Verwaltung und kostspieligen Verpflichtungen einer Stadtgemeinde für deren Bewohner nur Erschwernisse erblickt.

Pirna. Noch nicht aufgefunden wurde die vor einigen Wochen von hier verschwundene unverheiratete Wäher. Am Tage nach ihrem Verschwinden war die Vermisste in Berggöhl gesehen worden, wo sie sich nach der Felsenbrücke erkundigte; ob sie sich dorthin begeben hat, konnte nicht festgestellt werden. Auf Wunsch des Vaters wurde am Sonntag von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne unter Führung des Kolonnenführers B. Wolf und mit Unterstützung älterer hiesiger Pfadfinder das Gebiet des Labyrinth bei Langenhennersdorf nach der Vermissten abgesehen, da man annahm, daß diese sich dort verirrt und den Tod gefunden hat. Die Suchenden, die sich unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten, begaben sich früh 8 Uhr in das Gebiet und kehrten erst abends 6 Uhr zurück. Das Absuchen gestaltete sich sehr schwierig, war aber leider ohne Erfolg.

Freiberg. Nachdem die erforderlichen Genehmigungen der staatlichen und städtischen Behörden vorliegen, ist das hiesige Hotel „Sächsischer Hof“ durch Kauf in den Besitz der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, Leipzig, übergegangen. Es ist beabsichtigt, das Gebäude niederzuliegen, ebenso das angrenzende Grundstück von Reiche, das ebenfalls der Kreditanstalt gehört, und auf beiden Grundstücken einen Neubau zu errichten, der sich in seinem Aeußern dem Stadtbild einfügen wird. Man will den Charakter des jetzigen Bauwerkes nach Möglichkeit wahren. Für Bankzwecke sollen die Erdgeschosse des Neubaus verwendet werden. Die Geschosse werden für Wohnungen eingerichtet.

Leipzig. Ein Vorgang auf dem Leipziger Hauptbahnhof, der sich am Freitag vormittag abspielte, wird hier viel belacht. In der Zeit der Kohlennot hatte auch die Bahnverwaltung, trotzdem die kaldermäßige Frist eingetreten, die Züge nicht beheizt. Eine Frau, die bei einer Reise wahrscheinlich sehr gefroren hat, kam auf den Gedanken, der Eisenbahnverwaltung etwas unter die Arme zu greifen und ein leuchtendes Beispiel hochherziger Schenkung zu geben. Die Frau erschien mit einem Paket unter dem Arm, begab sich zu einer Gruppe Eisenbahner, denen sie mit den Worten: „Hier, die Eisenbahn kann es gut gebrauchen“, das Paket überreichte. Die verblüfften Eisenbahner öffneten und fanden zu ihrem Erstaunen in dem Paket kein sauberlich eingewickelt 15 Britetts. In der Zeit der Kohlennot sicher nicht übel! Wahrscheinlich wollte die Frau das gute Beispiel einer Britettsammlung für die Eisenbahnverwaltung geben.

Auf Lindenthaler Flur wurden Bohrungen nach Braunkohle vorgenommen. In einer Tiefe von 45 Metern traf man auf Braunkohle. Obgleich das Bohrloch bis zur Tiefe von 60 Metern vorgetrieben wurde, konnte ein neues Flöz nicht gefunden werden. Die Bohrungen wurden deshalb eingestellt.

Zwidau. Die Stadtgemeinde Zwidau wird an den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Zwidau für das Ausschneiden der Landgemeinde Weihenborn, die am 1. Januar 1922 nach Zwidau eingemeindet werden soll, eine Abfindung von 80 000 Mark zahlen.

Nieder- und Oberplanitz. Die Verschmelzung der beiden politischen Landgemeinden Nieder- und Oberplanitz zu einer Stadtgemeinde mit dem Namen Planitz erfolgt nun endgültig am 1. April 1922. Die eingesetzten Ausschüsse haben alle in Frage kommenden Vorarbeiten erledigt, so daß die Gemeinde-

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Spielwaren-Lager. (Beschäftigung ohne Kaufzwang) jederzeit angenehm.

Ferner empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke: Blumensträußen, Tische, Haus-Apotheken, Kodel- und Kinderstühlen. Spezialhaus für Nordwaren aller Art.

Richard Oehme, Dippoldiswalde

82 Markt 82.

Stern-Lichtspiele.

2 Tage.

Mittwoch und Donnerstag 1/2 9 Uhr

I. Teil des großen Abenteuer-Films in 4 Abteilungen, 20 Akten.

1. Teil:

Die Jagd nach dem Tode.

5 Akte fabelhafter Abenteuer noch nie gesehener herrlicher morgenländischer Aufnahmen.

Sowie ein tolles Lustspiel.

Um gütigen Zuspruch bittet Hedor Fischer.

Gewerbeverein

Mittwoch, 14. Dezember, 1/2 7 Uhr für Kinder, 8 Uhr abends für Erwachsene

großer, öffentl. Lichtbildervortrag.

Herr Lehrer Feigke - Dresden wird über **Moritzburg und sein Wald, sein Bild und seine Leiche** sprechen und den Vortrag mit mehr als 100 Lichtbildern erläutern. Eintritt für Mitglieder und deren Frauen frei, Nichtmitglieder Mark 3.-, nicht selbständige Angehörige der Mitglieder 1,50 Mark. Zur Kinder-Vorstellung Eintritt 50 Pf.

Der Vorstand glaubt mit der Wahl dieses Vortrags aus einem Gebiet unserer engeren Heimat dem Wunsche vieler Mitglieder entgegengekommen zu sein und erwartet zahlreichen Besuch.

Der Gesamtvorstand. Felix Jehne, Vor.

Tätige Strohputznäherinnen

auf große Posten Span-Dauerarbeit sucht **Strohputzfabrik Georg Bernhardt, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 21.**

Herzlichen Dank

allen denen, die uns anlässlich unserer **Bermählung** und unseres Einzuges durch Glückwünsche und wertvolle Geschenke erboten und erfreuten.

Gefiersdorf und Borlas, am 10. Dezember 1921.

Richard Zimmermann und Frau Flora, geb. Menzer.

Für die vielen Aufmerksamkeit, die uns anlässlich unserer **Bermählung** zu teil wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Schmieberg, am 10. Dezember 1921.

Adolf Rung und Frau Rosa, verw. geb. Ränge geb. Bent.

Hund

kleiner Kattler, entlaufen, Abzugeben bei Schlossermeister Weidner, Niederstr. 12.

Beihnachtsgeschenk

verkaufe ich zu billigt. Preisen: Anzüge, Mäntel, Schläpfer, Militärjoppen, Militärhosen, in selbstgegründer und schwarz gestreift und Lederhosen, Reithosen, Militärstiefel

Dresden

44, I. Gr. Bräutigasse 41, I. 2. Haus vom Postplatz Rein Baden.

Händler Vorzugspreise!

Geöffnet von 11 Uhr geöffnet.

Verloren

Schwarze Brief-tasche mit Inhalt von armen Ausländer auf dem Wege von Wärenburg-Tal bis Schmieberg. Der ehrliche Finder wolle Nachricht nach Hotel Ritter geben.

Ein Posten **la Tischlerbretter** zu verkaufen. Näheres Anzeigert, Wahlstr. 10.

Sturmlaternen,

Warte Hebermann, empfiehlt

Herrn. Burthardt Klempnermeister.

la. Weiß-Stückfall

zum Waschen u. Dingen empfiehlt **Paul Derich, Dippoldiswalde, am Bahnhof.**

Erste Frailor Rob-schlä. htoroi u. Wurstfabrik

Bruno Ehrlich Frailor-Deuben

Beght Dresden Telefon 74

zählt für **Schlachtpferde** die höchsten Preise. Bei Käufern mit Automobiltransportwagen Schnellstens zur Stelle.

Schlacht-pferde

kauft zum höchsten Tagespreis **Mohlschäferer Paul Heber, Tel. 97.**

1 Jahr altes **Auhfals** zur Jagd steht zu verkaufen in **Alberndorf Nr. 39.**

Stroh

kauft **Reel Oppelt, Dippoldiswalde, Telefon 162.**

Wibowa

Das gute Bohnen-Wachs!

Wibowa

Einzigartig! Drogerie Hugo Müller

Diffitenkarten :: C. Jehne

Stelle von heute einen frischen Transport

bestes Milchvieh

ganz hochtragende Röhre und Kalben höchst preis wert zum Verkauf.

Nehme auch Schlachtvieh in Zahlung.

Albin Müller, Borlas.

Vertraut „Oeffentliche Borlas“.

Milchvieh

ganz hochtragende Röhre und Kalben höchst preis wert zum Verkauf.

Nehme auch Schlachtvieh in Zahlung.

Albin Müller, Borlas.

Vertraut „Oeffentliche Borlas“.

Zahngelisse

einzelne Zähne, Brennsteife, Tegel, sowie sämtliche Gegenstände aus **Platin, Gold, Silber**

Uhren, Ketten, Ringe, Broschen usw., **Brillanten, Ohrringe, Ringe, Rollers** verkaufen Sie am vorteilhaftesten nur bei **Kandel, Dresden-A.**

Neue Gasse 11, nächst Bäckerischen Platz. Straßenbahnverbindung von sämtl. Bahnhöfen. Jahrgeld wird vergütet. Sonntag den 11. u. 18. geöffnet.

Letzte Gelegenheit!

Haben Sie noch alte **Zahngelisse**

zerbrochene und einzelne künstliche Zähne, so lassen Sie dies eben nicht länger ungenutzt liegen, denn Sie erhalten jetzt wiederverwendbare gute Prose dafür. Veräumen Sie die letzte Gelegenheit nicht. Einlauf nur einen Tag und zwar Mittwoch den 14. von früh 8 bis abends 8 Uhr im **Gasthof zum „Goldenen Stern“, 1. Etage.**

Tilit

„Lichtlos“ **Wärmehaasser** **Beste Zafupapier**

Zu haben: Löwen-Apothete, Drogerie zum Viehanten und in allen einschlägigen Geschäften.

Hüte

Mützen, Heronwäsche, Gummwäsche, Kravatten, Schirme, Filzschuwaren

empfiehlt in bekannt reicher Auswahl **Paul Schwind, Schmiedeberg.**

Mitwe sucht Stellung als **Wirtschafterin** in eine kleine Landwirtschaft. Off. u. „E. B. 40“ a. d. Geschäftstr.

Guterhaltener **Puppenwagen** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „E. B. 90“ an die Geschäftstr. erbeten.

Eine guterhaltene **Hebner Strickmaschine** (Metecor) zu verkaufen in **Reinhardtstr. 89** bei Senzfeld.

1 Paar gebrauchte, guterhaltene **Filzstiefel** zu verf. **Mademauer Str. 247B, I. L.**

Landw. Verein Dippoldiswalde und Umgegend.

Sonnabend den 17. Dezember nachm. 5 Uhr in der Bahnhofsweirtschaft **Sitzung.**

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Bericht des Herrn Vorwärters Jädel über: Bodenbearbeitung und Bodengare.
3. Bericht des Vorstehenden über Geld- und Salutzfragen.
4. Aussprache.

Um zahlreichen Besuch bittet

Dippoldiswalde und Umgegend.

Mittwoch den 14. Dezember abends 1/2 8 Uhr

Öeffentliche Versammlung

im Schützenhaus.

Tagesordnung:

Die gegenwärtige Teuerung, ihre Ursachen und die zehn Wirtschafts- und Steuerforderungen des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Referent: Arbeiterführer Götter-Freital.

Volks- und Gewerkschaftsossen demonstrieren durch Massenbesuch für die Durchführung dieser Forderungen.

Das Gewerkschaftskomitee.

Geweco

das passende Weihnachtsgeschenk

bringt bei Erkrankungen verschiedener Art rasch und sicher Besserung. Belebt und lindert Schmerzen und ist anerkanntermaßen ein vorzügliches Mittel gegen verschiedene Erkrankungen des Herzens und Kreislaufsystems, Herzleiden, Krankheiten der Sinnesorgane, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten, bei verschiedenen Frauenleiden und Kinderkrankheiten usw. Preisliste kostenlos durch G. Wohlmuth & Co., H. G., Dresden-N., Generalvertreter: Richard Friedel, Niederfrauenhof bei Dippoldiswalde.

Eine gute Zigarre

bringt wahre Weihnachtsstimmung. In kleinen Präsentschächeln zu 10 und 25 Stück gepackt sowie Zigaretten, Tabak und Tabakspfeifen empfiehlt

H. Zimmermann, am Bahnhof.

Ein ostpreussisches Vullen- sowie Auhfals

reinhältig, gibt ab **Erb'ehnericht Reinholdshain.**

Während der Feiertage stellen wir wieder einen offenen frischen Transport

vorzügliches Milchvieh

hochtragend und fruchtbar - leicht und schwerer Schläger, zu billigsten Preisen bei uns zum Verkauf.

Hainsberg Emil Kästner & Co.

Bezugspreis Freital 206.

